



26. Landes- und Bundeswettbewerb

Philosophischer Essay



► Was ist die Aufgabe?

Schreibe einen philosophischen Essay zu einem der vier nebenstehenden Themen.

► Wer darf mitmachen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Oberstufenschüler:innen. Eine verpflichtende Teilnahme an einem bestimmten Unterrichtsfach gibt es nicht.

► Wie wird bewertet?

Die fünf Kriterien der Bewertung sind Relevanz für das Essaythema, philosophisches Verständnis des Themas (nicht unbedingt fachwissenschaftliche Korrektheit), argumentative Überzeugungskraft, innere Stimmigkeit und Originalität.

► Was muss ich beachten?

Der Essay darf maximal vier Seiten umfassen und muss online bis zum Abend des **21.11.24** eingereicht werden. Die Adresse lautet: <https://www.phil-essay.de/>

► Welche Preise gibt es?

Die drei besten Essays werden mit Buchpräsenten im Wert von bis zu 50,00€ geehrt. Aus den Sieger:innen aller Landeswettbewerbe werden die 26 besten Essayschreiber:innen vom 28.-31.01.2025 zur einer philosophischen Winterakademie nach Münster/Westf. eingeladen. In diesem Rahmen findet dann auch der Bundesentscheid und die Qualifikation für die Internationale Philosophie-Olympiade statt.

► Wo finde ich weitere Infos?

Weitere wichtige Informationen zum Wettbewerb und Beispieltex te finden sich auf der Seite des Bildungsministeriums oder der des Fachverbandes Philosophie.



► Die Themen

I. Gibt es moralische Tatsachen?

II. Die Person, die alle liebt und überall zu Hause ist, ist der wahre Hasser der Menschheit. Sie erwartet nichts vom Menschen, also kann keine Form der Verderbtheit sie entrüsten.

Ayn Rand, *Der Ursprung*, übersetzt von Werner Habermehl, Hamburg 2000, S. 461.

III. Ich empöre mich, also sind wir.

Albert Camus, *Der Mensch in der Revolte*. Übersetzt von Justus Streller, Reinbek bei Hamburg, S. 39.

IV. Wir fühlen, dass selbst, wenn alle möglichen wissenschaftlichen Fragen beantwortet sind, unsere Lebensprobleme noch gar nicht berührt sind. Freilich bleibt dann eben keine Frage mehr; und eben dies ist die Antwort.

Ludwig Wittgenstein, *Tractatus logico-philosophicus*, 6.52